

Kreis Höxter



Heike von Broock verlässt Höxter

Höxter (WB/rob). Die Vorsitzende des Vereins »Welcome« in Höxter wird im kommenden Sommer Höxter verlassen: Heike von Broock geht aus privaten Gründen nach Schwaben in den Raum Stuttgart-Reutlingen, wo ihre Mutter lebt. Die 54-Jährige, die auch als VHS-Dozentin arbeitet, ist einer der Köpfe bei der Flüchtlingshilfe im Café in der Grubestraße. Am 25. Juni werde bei »Welcome« ein neuer Vorstand gewählt, so von Broock am Freitag zum WESTFALEN-BLATT. Bis zu 30 Stunden betreut Heike von Broock Geflüchtete in Höxter, stellt Anträge und berät Flüchtlinge im deutschen Behörden-dschungel. 250 Menschen kommen pro Woche in die Einrichtung. Die 54-Jährige ist 2017 sogar von Kanzlerin Angela Merkel im Kanzleramt empfangen worden und hat an einer Runde mit in der Flüchtlingshilfe engagierten Menschen teilgenommen.

Diebe nehmen Zigaretten mit

Nieheim (WB). Tatort Nieheim, Alersfelde, Donnerstag zwischen 4 Uhr und 10 Uhr: Unbekannte Täter drangen über das Dach in einen Einkaufsmarkt ein. Im Kassenbereich brachen sie die im Laufband eingebauten Zigarettenautomaten auf und entwendet daraus eine größere Menge von Zigaretten-schachtel verschiedener Marken. Der Gesamtschaden beläuft sich auf mehrere hundert Euro. Hinweise zu verdächtigen Personen an die Polizei Höxter unter Telefon 05271/9620.

Kfd feiert Maiandacht

Godelheim (WB). Die Kfd Godelheim feiert am Montag, 14. Mai, eine Maiandacht am Schießstand Maygadesen. Beginn ist um 19 Uhr.

Klostermann-Film auf DVD erhältlich

Signierstunde mit Regisseur Peter Schanz beim WESTFALEN-BLATT

Höxter/Warburg (ice). Der Kinofilm »Jäger und Gejagter – Der Wilddieb Hermann Klostermann« ist ein voller Erfolg. Tausende Besucher haben die Mischung aus Spielfilm und Dokumentation in den heimischen Kinos verfolgt. »Diese überwältigende Resonanz hat unsere Erwartungen bei Weitem übertroffen«, zeigt sich Regisseur Peter Schanz beeindruckt.

Nun erscheint der Film, der die Geschichte des 1839 geborenen berühmtesten Wilderers im Hochstift erzählt, auf DVD. Erhältlich ist diese zum Preis von 15 Euro ab Dienstag, 15. Mai, in den Geschäftsstellen des WESTFALEN-BLATTES. Bereits einen Tag vor dem Verkaufsstart der DVD »Jäger und Gejagter – Der Wilddieb Hermann Klostermann« findet beim WESTFALEN-BLATT, Kalandstraße 17, in Warburg eine ganz besondere Aktion statt: Am Montag, 14. Mai, wird Peter Schanz von 15 bis 16 Uhr in der Geschäftsstelle zu Gast sein und DVD's sowie Filmplakate signieren und mit den Menschen ins Gespräch kommen. Mitgewirkt an der 90-minütigen Filmdokumentation haben mehr

Von Ralf Benner

Warburg/Beverungen (WB). Der Diemeltalsteig, der seit 2016 geplant und realisiert wird, nimmt Gestalt an. Im Mai/Juni 2019 soll der 150 Kilometer lange Rundweg, der die Kreise Höxter und Kassel verbindet, fertig sein. Geplant ist, diesen zu 65 Prozent mit EU-Mitteln aus dem Leader-Förderprogramm zu finanzieren.

In NRW wird der Fern-Rundwanderweg die drei Kommunen Warburg, Beverungen und Borgentreich und in Hessen die fünf Kommunen Trendelburg, Bad Karlshafen, Liebenau, Hofgeismar und Diemelstadt sowie den Gutsbezirk Reinhardswald durchlaufen. »Der Steig wird ausschließlich bereits bestehende Gemeindegemeindegewege der acht Kommunen zu einem Rundwanderweg auf den Höhenzügen des Diemeltales verbinden«, erklärt Christiane Sasse, Leader-Regionalmanagerin im Kreis Höxter. Sie hatte auch die Idee zu diesem Projekt.

In wenigen Tagen wollen die beiden Leader-Regionen, also die Kreise Höxter und Kassel, ihre Förderanträge auf den Weg bringen. Christiane Sasse rechnet damit, dass die beiden Zuwendungsbescheide bereits im Juni vorliegen. »Die Antragsvorbereitungen waren bisher sehr umfangreich und aufwändig, denn es müssen acht Kommunen an einem Strang ziehen und bei der Planung auf gleicher Höhe sein«, berichtet sie. Zwischen den beiden Leader-Regionen und den acht Kommunen wird derzeit der Kooperationsvertrag besiegelt. Auch dieser ist Voraussetzung für die Förderung.

Liegen die Leader-Zuwendungsbescheide vor, können die Aufträge für das Wegeleitsystem und das Marketing vergeben werden. Denn es müssen Pfosten mit Wegemarkierungen und Zielwegweiskern aufgestellt werden. »Allein

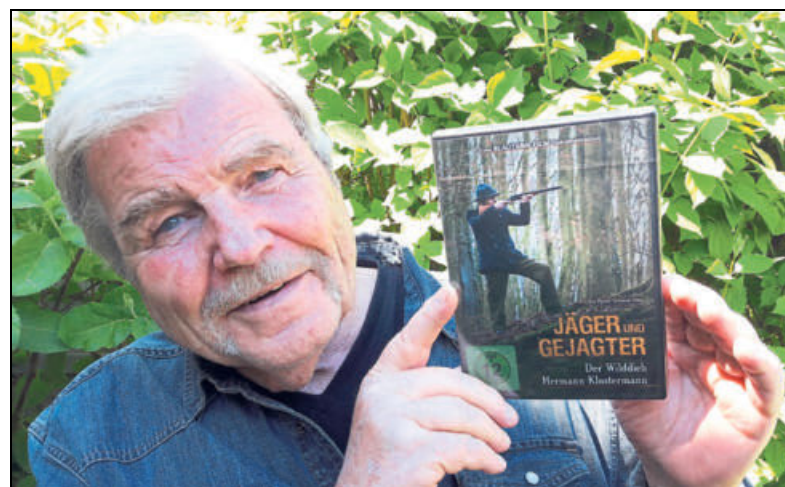


Die Arbeitsgemeinschaft Diemeltalsteig im Kreis Höxter: Jan Kolditz, Werner Hoppe (EGV), Ansgar Steinökel (Zukunftsfut Wandering), Christiane Sasse (Leader), Norbert Hoffmann (Stadt Warburg), Hermann-Josef Sander (Stadt Beverungen), Rolf Husemann (Stadt Borgentreich) und Gerhard Hesse (EGV). Foto: Frank Grawe

als 40 Laienschauspieler, Heimatforscher und Helfer rund um Co-Produzentin Anke Schanz. Die Hauptrolle spielt Julian Jakobsmeyer aus Paderborn.

Ge dreht wurde vor heimischen Kulissen: Kloster Dalheim, Hardehausen, mystische Orte wie die Wüstungen Nutlon und Alt-

Rhoden bei Diemelstadt, Richts-Deele in Buke, eine historische Haftzelle in Fürstenberg, Himmighausen, Bierbaumsnagel bei Borenburg, der Haxtergrund und eine Sakristei im Dom rücken ebenso ins Bild, wie Motive aus Bad Lippspringe sowie dem Freilichtmuseum in Detmold.



Filmemacher Peter Schanz aus Lippspringe freut sich auf den Verkaufsstart seines Dokumentarfilms »Jäger und Gejagter – Der Wilddieb Hermann Klostermann« auf DVD. Erhältlich ist diese ab Dienstag, 15. Mai, in den Geschäftsstellen des WESTFALEN-BLATTES.

Ein Paradies für Naturfreunde

150 Kilometer langer Rundwanderweg soll 2019 die Kreise Höxter und Kassel verbinden



Der länderübergreifende Diemeltalsteig verbindet acht Kommunen in den Kreisen Höxter und Kassel. Der Desenberg mit seiner Ruine gehört zu den kulturhistorischen Besonderheiten entlang des 150 Kilometer langen Weges.

Der Desenberg mit seiner Ruine gehört zu den kulturhistorischen Besonderheiten entlang des 150 Kilometer langen Weges. Foto: Thorsten Fritz

auf NRW-Seite wird der Eggegebirgsverein etwa 3000 Alu-Plaketten entlang der Strecke anbringen«, erläutert Christiane Sasse. Derzeit werden die Genehmigungen der anliegenden Grundstückseigentümer für die Beschilderung des Rundwanderweges eingeholt.

Der Diemeltalsteig als Ziel für Wander- und Naturfreunde, Gäste und Einheimische werde einen neuartigen Verbundcharakter zwischen NRW und Hessen begründen und zum länderübergreifenden Austausch beitragen, ist die Leader-Regionalmanagerin überzeugt. Der Steig soll in Bad Karlshafen starten und im Uhrzeigersinn durch Gebiete der Kommunen Gutsbezirk Reinhardswald, Trendelburg, Hofgeismar, Liebenau, Warburg bis zum Quast bei Diemelstadt-Rhoden führen. Von dort aus geht es dann über Warburg, Liebenau, Borgentreich, Trendelburg und Beverungen wieder zurück nach Bad Karlshafen.

Der inhaltliche Fokus des Rundwanderweges, für den auch Tagesetappen konzipiert werden sollen, liegt auf der erstmals einheitlichen Erschließung und Präsentation von FFH-Gebieten (Fauna-Flora-Habitats mit europäischem Schutzstatus). Mit mehr als 450 Hektar liegen zwischen Warburg und Bad Karlshafen die im Volksmund als Kalkmagerrasen und Wacholderheiden bezeichneten

Flächen im Diemeltal in einer Größe vor, wie sie sonst nur in Thüringen, Bayern oder Baden-Württemberg anzutreffen sind.

Neben der Erschließung der einzigartigen Kalk-Halbtrockenrasen und Kalk-Buchenwälder, gepaart mit herrlichen Ausblicken auf das Tal der Diemel, spielen auch die kulturhistorischen Besonderheiten entlang des Weges eine große Rolle. Die Hugenottenstadt Bad Karlshafen, das ehemalige Kloster Helmarshausen, das



Der Schlachberg bei Haueda bietet den Wander- und Naturfreunden herrliche Ausblicke auf das Tal der Diemel. Dieses Gebiet soll Teil des geplanten Rundwanderweges werden. Foto: Frank Grawe

Wasserschloss Wülmerssen, die Schanzenanlagen aus dem Siebenjährigen Krieg, die Holsterburg bei Warburg oder der Desenberg mit seiner Ruine zählen zu den Sehenswürdigkeiten mit kulturgeschichtlicher Bedeutung.

Der Eigenanteil der Kommunen an den Gesamtkosten – etwa eine sechsstellige Summe – beträgt 35 Prozent, proportional verteilt auf die acht Gemeinden. 65 Prozent würden durch EU-Mittel aus dem Leader-Programm finanziert.

lange nicht mehr. WBK-Klinikneubau für 25 Millionen Euro, Marktplatz-Süd-Haus für 12 Millionen Euro, die zweistelligen Millioneninvestitionen in die Karner Höxter, der Umbau des DRK-Hauses zum Kreis-Bürohaus, drei neuen Blocks für Flüchtlinge in der Lütmarer Straße in Höxter, die Freibadsanierung für gut drei Millionen Euro, der Hallenbadneubau für zehn Millionen Euro, weitere Millionen für die Digitalisierungsoffensive in den Schulen sowie die Sportstätten-sanierung. In Höxter werden insgesamt gut 100 Millionen Euro verbaut! Respekt.

Und dann ist da noch die Landesgartenschau: Am Montag hofft die Stadtverwaltungsspitze vor die Bürger mit einer Zusage aus Düsseldorf treten zu können. Sicher ist das Okay vom Rhein noch nicht, aber wahrscheinlich. Die Jury hat viel Positives bei ihrem Besuch gesehen, war beeindruckt und hat aber auch von Problemen mit der Verkehrslenkung, Wallsperrung und Finanzfragen gehört. Unter'm Strich sollte das für eine Vergabe der LGS 2023 nach Höxter reichen. Es wäre schön, wenn viele Bürger am Montag bei der Bekanntgabe im Rathaus dabei wären.

Diese Woche

Von Michael Robrecht



Bauboom und LGS-Hoffnung

In diesen Maiwochen mit den vielen Feier- und Brückentagen sowie mit Pfingstferien geht es politisch weniger hoch her als sonst. Der große Reigen der Schützenfest und Kulturveranstaltungen hat begonnen. Der Blick in den Terminkalender zeigt: Der Kreis Höxter hat den Einwohnern, aber auch Besuchern viel zu bieten. Dass die Region Menschen aus anderen Landesteilen anlockt, das beweist der Auftakt des Musik- und Literaturfestes »Wege durch das Land«, das in Marienmünster erste Station einlegte. Autokennzeichen aus Bielefeld, Hannover, Paderborn, Lippe und dem Ruhrgebiet machten klar, dass die Besucher bei einem guten Angebot

weite Anreisen in Kauf nehmen.

In Fachwerkstädten wie Höxter und im Welterbe Corvey ist die Saison auch angelaufen. Viele Besucherführungen sieht man in Höxter. In Corvey müssen die Gäste noch einige Zeit die Gerüste an den Gebäuden bestaunen, bevor hier wieder Ruhe einkehrt. In der Kirche wird erst noch umgestaltet, hörten die erfreulich vielen Teilnehmer der »Blick hinter die Kulissen Tour« am Tag der Städtebauförderung. In diese Umbruchphase in Corvey gehört auch, dass die Schlossgastronomie noch nicht wieder geöffnet hat, was aber in diesem Frühsommer noch erfolgen soll.

Apropos Baustellen: In und um die Kreisstadt wird gebaut wie